

Aus Bischofswerda und Umgegend

Die Zeit der „hellen Nächte“

Auf unserer Wanderung durch das Jahr haben wir den Wendepunkt erreicht. Am 21. Juni durchschneidet die Sonne den nördlichsten Punkt ihrer Bahn, und damit beginnt offiziell der eigentliche Sommer.

Turnerisches Ereignis zum Marktfest

Wie alljährlich, so wird auch zum Marktfest am Sonntag eine sportliche Großveranstaltung durchgeführt. Vor zwei Jahren war es ein Fußballkampf zweier bekannter deutscher Fußballmannschaften, im vorigen Jahre warben Boxer von Können für den Boxsport.

Der große Glühbirnen beim Marktfest wird wieder eine große Anziehungskraft ausüben. Es ist wieder Gemeinschaftsunternehmen von 150 Bischofswerdener Firmen der Wirtschaftskategorie Handel und Gewerbe, die Gewähr bieten für eine solide Durchführung.

Beim Ueberfahren der Straße angefahren wurde gestern kurz nach Mittag eine hiesige 73 Jahre alte Einwohnerin. Diese wollte vom Schlageterpark aus die Bahnhofsstraße überqueren, wobei sie nicht rechtwinklig, sondern in schräger Linie über die Fahrbahn lief.

Der gestrige Viehmarkt hatte folgenden Auftrieb: 11 Pferde, 127 Rinder, 32 Fresser, 19 Käuser und 120 Ferkel. Der Geschäftsgang war mittelmäßig.

Hundstaben. Auf der Volkseisbahn wurden abgegeben ein Dementier, ein Geldstückchen mit höherem Geldbetrag, eine Damenbandtasche, ein 7 Meter langes Kabel (Verbundgaststück).

Festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt wurde ein 58 Jahre alter Geschäftsreisender aus Burzen, der sich auf der Gendarmerei selbst gestellt hatte, mit der Beschuldigung, in seinem Wohnort 84 Mark unterschlagen zu haben. Da eine Revision angekündigt war, hatte er sich entfernt.

Preis. Schützengesellschaft. Am Sonntag wurde Selzers Legat in Verbindung mit Abbrigas Legat ausgeschrieben. Die Legatensieger waren die Kameraden Reich, Selzer und Kunath. Die nächstbesten Schützen waren die Kameraden Hoffmann, Reichler und Meiser.

Rückkehr von Kindern aus Erholungsstätten. Die vom Reichsbahn-Kameradschaftswerk - Bezirksfürsorge Dresden - untergebrachten Kinder kehren wie folgt zurück: Aus Misdroy (Ostsee) und aus Schülerbrink (Ostsee) am 23. Juni, aus Buchwalb (Niesengeb.) am 25. und aus Lubnin (Ostsee) am 26. Juni.

Der regenreichste Tag seit 20 Jahren. Der letzte Regen Sonntag ist, wie Regenmessungen ergaben, der regenreichste Tag seit 20 Jahren gewesen. Bei Messungen auf dem Weichen Hirsch wurden zwischen Sonntag und Montag morgen 22,7 Liter Wasser je Quadratmeter gemessen.

Durchlassscheine für das Protektorat Böhmen und Mähren. Die Industrie- und Handelskammer zu Bittau weist wegen der bei ihr vorliegenden Anfragen ausdrücklich auf folgendes hin: Die kürzlich durch die Presse gegangene Mitteilung, daß die Einfahrt mit Kraftfahrzeugen in das Protektoratsgebiet Böhmen und Mähren ohne besonderen Grenzpolizein möglich sei, bezieht sich nur auf die Kraftfahrzeuge selbst. Die Vorschriften über die Durchlassscheine für die Einfahrt in das Protektoratsgebiet sind nicht aufgehoben worden.

Festlicher Beginn der Kreisarbeitswoche der DAF.

os. Baugen, 20. Juni. Im Bürgeraal des Gemeindefaules wurde am Montagmorgen die Arbeitswoche der Kreisverwaltung Baugen der DAF, die einen lebendigen Ausdruck durch die Arbeit unseres Kreises und die Menschen- und Betriebsbetreuung durch die DAF gibt, feierlich eröffnet.

Im und Bürgermeister Dr. Förster. Der Kreisleiter stellt fest, daß die Arbeit der DAF, über die Betriebe hinaus den deutschen Menschen betreut. Im Kreis Baugen ist ihre Arbeit erfolgreich und vielseitig gewesen. Dem Kreisobmann und seinen Mitarbeitern gebührt für den vorbildlichen Einsatz Dank. Auch in der Zukunft stehen große Arbeiten im Rahmen der DAF bevor. Es gilt, die vom Führer geschaffene Gemeinschaft des deutschen Volkes ständig zu festigen.

Der Leistungsbericht der DAF.

Kreisobmann Zimmermann erstattete einen ausführlichen Leistungsbericht über die Tätigkeit der DAF im Kreis Baugen im Jahre 1938. Der Kreis zählt 58 605 Mitglieder. 83 579,20 Mark wurden 1938 an Kranken- und Erwerbslosenerlösen ausbezahlt. Die DAF betreut 8971 Betriebe im Kreis Baugen. Zur politischen Erziehungsarbeit der DAF gehören 1255 Betriebszellen und -versammlungen, 59 Kundgebungen und 181 Filmveranstaltungen in den Betriebsgemeinschaften.

Gemeinschaft, 61 547 Mark zur Erhaltung und Stärkung der Volkstracht, 348 040 Mark für Heimstätten und Wohnungen, 1 143 663 Mark für Schönheit der Arbeit, 301 067 Mark für Unfallschutz und Gesundheitsfürsorge, 77 284 Mark für Berufserziehung, 2 109 087 Mark für Leistungssteigerung, 363 330 Mark für Steigerung des Lebensstandards, 358 506 Mark für Urlaub, 64 878 Mark für „Kraft durch Freude“ und 70 442 Mark für Erhaltung und Steigerung der Arbeitstracht. 73 Betriebe zahlten an 7872 Gefolgschaftsmitgliedern überörtliche Löhne und Gehälter in Höhe von 1 462 839 Mark. Die Gesamtaufwendungen betragen daher 6 920 769 Mark.

Ein erfreuliches Bild gibt auch die Uebersicht über den Einsatz von „Kraft durch Freude“ in den Betrieben des Kreises. Es wurden durchgeführt: 148 Theaterveranstaltungen mit 35 941 Besuchern, 25 Konzerte mit 10 700 Besuchern, 141 fröhliche Abende mit 51 868 Besuchern und 15 Betriebsfesten mit 6270 Besuchern. Allein in den Reichsautobahnlagern wurden 34 Feiern durchgeführt, die insgesamt 361 Veranstaltungen mit 110 268 Besuchern. Das ist die doppelte Zahl von 1937. 4800 Anmeldekarten für Urlaubsfahrten wurden durch DAF erledigt, dazu 66 Kurzfahrten mit 5175 Arbeitskameraden. 351 Wanderungen mit 4639 Teilnehmern wurden durchgeführt. Das Sportamt hat durch neue Betriebsportgemeinschaften eine stärkere Tätigkeit als vorher aufzuweisen. Insgesamt bildeten sich 38 Betriebsportgemeinschaften mit 2959 Teilnehmern. DAF und Volkshilfswert fanden in ihren Veranstaltungen insgesamt 215 005 Besucher.

Der Kreisobmann sprach allen Mitarbeitern und den Betrieben und Gemeinden, wie auch den Männern und Frauen an den Arbeitsplätzen in den Betrieben für den vorbildlichen und freudigen Einsatz seinen Dank aus.

Im Anschluß an den Leistungsbericht des Kreisobmanns eröffnete Bauorganisationsleiter Hähnel im Namen des Kreisobmanns der DAF, Reichs- die Baujahr Arbeitswoche. Die DAF hat die Aufgabe, den schaffenden deutschen Menschen zu betreiben und damit die Arbeit, das größte Vermögen des deutschen Volkes. Wie groß auch die Arbeitsleistungen der letzten Jahre waren, so stehen uns doch auch in Zukunft gewaltige Aufgaben bevor, die alle unsere Kräfte erfordern. Das deutsche Volk muß sich - das zeigt uns das Verhalten der demokratischen Staaten täglich - als das leistungsfähigste Volk der Erde heute und in alle Zukunft erweisen. Es ist unbedingt nötig, mit der Arbeitstracht des deutschen Volkes eine möglichst große Leistung herauszuholen. Dazu kann nur ein planmäßiger Einsatz der Arbeitskräfte führen. Darüber hinaus müssen wir dafür sorgen, daß die schaffenden Menschen bis ins hohe Alter hinein leistungsfähig bleiben. Es gibt noch viele Arten von Beschäftigung, die viel zu viele Arbeitskräfte beanspruchen und - mindestens zum Teil - entbehrlich wären. Es muß auf die eigentümlichen „Berufe“ der Einzelnen und der Haushälter hingewiesen werden, die noch manche gute Arbeitskraft an würdigeren Stellen des Schaffens abliefern können. Manche kleine Geschäft, deren Inhaber nur Sorgen hat, könnte wegfallen. Die Herstellung von Schönheitsmitteln und vieler anderer, nicht unbedingt nötiger Dinge könnte an Umfang etwas abnehmen, so daß auch von dort her Menschen werthaltender Arbeit zugeführt werden könnten. Die Zeit der nichtstehenden „Hausfrauen“ ist vorbei. Heute soll das junge Mädel wieder mitarbeiten. Am besten dient sie ihrem Volke, wenn sie darauf auf dem Lande Bauer und Bäuerin die schwere Arbeitslast erleichtert. Jeder Volksgenosse hat allen Anlaß, heute stolz darauf zu sein, daß er ein Deutscher ist. Aus diesem Stolz erwächst ihm die Pflicht, für das Volk auch alle seine Kräfte in der Arbeit einzusetzen.

Der Eröffnungsgedächtnis folgte im Ratssaal eine Tagung der Ortsobmannen und Ortsorganisationsleiter mit Kreisobmann Zimmermann und Bauorganisationsleiter Hähnel.

Im Betreuerleistungswert waren 47 Lehrer und viele Betriebsführer, Meister und Fachkräfte ehrenamtlich eingesetzt. Die Rechtsberatungsstellen der DAF bewährten sich weiter. Im Jahre 1937 erbaten 7097 Volksgenossen hier Rat, 1938 waren es 10 133. Die Zahl der außergerichtlichen Güterverhandlungen stieg von 475 (1937) auf 674 (1938). 362 außergerichtliche Vergleiche im Gesamtwert von 50 844 Mark wurden abgeschlossen. 2027 arbeitsrechtliche Streitfälle wurden allein in der Rechtsberatungsstelle behandelt. Die Zusammenarbeit mit den Betriebsführern wurde immer mehr unter den Gedanken der sozialen Selbstverantwortung gestellt. Der gewaltigste Ausbruch dieser sozialen Selbstverantwortung ist der Leistungsstempel der Betriebe. Von 530 im Jahre 1938 im Kreis Baugen am Leistungsstempel beteiligten Betrieben wurden in 157 größeren Betrieben Erhebungen über die

Leistungen auf sozialem Gebiet angestellt: 68 Betriebe überprüften auf rationales Arbeiten (woburd viele Arbeitskräfte und 1688 Arbeitsstunden eingespart werden konnten); männliche Arbeitskräfte wurden bei leichter Arbeit durch weibliche, durch Körperbehinderte und Invaliden ersetzt. In 30 Betrieben wurden nebenamtliche Betriebsärzte eingesetzt. 32 Betriebe schufen neue Sanitätsräume. 95 Betriebe zahlten den Unterschiedsbetrag zwischen Wochenlohn bzw. Schwangeren-Unterstützung und Arbeitslohn. 83 Betriebe zahlten im Krankheitsfall den Unterschied zwischen Krankengeld und Lohn. In 195 Fällen wurden Gefolgschaftsmitgliedern einmalige Kinderbeihilfen gewährt. 28 Betriebe schufen eine zusätzliche Altersvorsorge. 82 Betriebe geben heute ihren Gefolgschaftsmitgliedern ein warmes Mittagessen zum Preise von 30 bis 50 Pf. Die tägliche Portionenzahl beträgt 2150. In Reutirch haben sich sämtliche Betriebe zusammengeschlossen und eine Gemeinschaftsküche im Werte von 16 000 Mark erbaut.

Im Wohnungsbau wurden erfreuliche Fortschritte erzielt. 32 Wohnungen für Gefolgschaftsmitglieder wurden trotz Schwierigkeiten fertiggestellt. 47 Wohnseinheiten wurden durch die Betriebe für ihre Gefolgschaftsmitglieder finanziert. 233 betriebseigene Wohnungen wurden erneuert. In der Frauenarbeit sind fortlaufend Verbesserungen vorgenommen worden, die sich auf Beseitigung der schweren Arbeit, auf Verbesserungen der Sitzgelegenheiten, auf Verabreichung von Milch, auf Geburts- und Heiratsbeihilfen, auf überörtliche Urlaubsgewährung an Schwangere und auf Gewährung von Säuglingskassenpatenten erstrecken. Ein Betrieb schenkte sogar die Kinderwagen. Vorbildliche Arbeit leisteten die 23 Frauengruppen. 1700 Frauen wurden den Mütterkulturen zugeführt. Die finanziellen Aufwendungen dieser Betriebe erzielten folgende Beträge für die sozialen Aufgaben: 199 627 Mark für Erziehung zu-

Ernteeinsatz der Hitlerjugend!

Schirach ruft die ganze deutsche Jugend

Reichsjugendführer von Schirach erläßt an die gesamte deutsche Jugend folgenden Aufruf zum Ernteeinsatz:

„Eine gute Ernte steht bevor! Unser Volk wird aus eigener Kraft seine Ernährung sicherstellen. Aber Tausende fleißiger Hände bauen unser Reich zu einer unermesslichen Festung aus. Millionen ehemaliger Arbeitsloser schaffen und werken an unseren Autobahnen und unseren neuen Fabriken. Das deutsche Volk braucht Arbeitskräfte, um die Ernte unter Dach und Fach zu bringen.“

In solcher Zeit erwartet unser Führer von seiner Jugend, daß sie sich einsetzt, um die Ernte dieses Jahres zu bergen.

Ich ordne daher an: Der Ernteeinsatz erfolgt einzeln wie in Gruppen. Der Vornführer ist für den Einsatz seiner deutschen Hitlerjugend verantwortlich. In diesem Rufe wird er mit dem Reichsjugendführer aufs engste zusammenarbeiten. Zur Durchführung werden ferner Ernteeinsatzlager eingerichtet. Alle-jährigen Lager der HJ werden von ihren Lagerplätzen aus nach Vereinbarung mit der Reichsbauernschaft bei den Erntearbeiten helfen. Die Fahrtengruppen sind nach örtlichem Bedarf und selbständig vom Fahrtenführer einzusetzen. Die städtischen Einheiten werden zum Wochenende eingesetzt. Der Ernteeinsatz erstreckt sich auf die Grünfütterernte, die Wilsammlung, die Heu-, Getreide- und Flachsernte, auf die Fallobst- und Beerenerte, die Hackfrucht- und Gemüsernte sowie das Einsammeln von Nudeln, Eiern und Kastanien. Schulter an Schulter mit den deutschen Bauern übernimmt die Jugend des Führers voll Dankbarkeit diese große Aufgabe. Wir wollen unserem Führer Freude machen!“

Auf der Heimfahrt tödlich verunglückt

Demis-Thumitz, 20. Juni. Am Montag, kurz vor 18 Uhr, ereignete sich auf der Reichsstraße Dresden-Baugen an der Kreuzung am Gasthof zum „Sächsischen Reiter“ ein schwerer Verkehrsunfall, dem der 54 Jahre alte verheiratete Steinbrucharbeiter Paul Sirsch aus Kleinhänchen zum Opfer fiel. S., der bei der Sächsischen Granitgesellschaft beschäftigt war und mit seinem Motorrad von der Arbeitsstelle nach Hause fuhr, stieß auf der genannten Kreuzung, vermutlich durch Nichtbeachtung des Vorfahrtsrechtes, mit einem Baugener Personkraftwagen zusammen und war auf der Stelle tot. Die Klärung der Schuldfrage liegt noch in den Händen der Gendarmerei. Der Tote wurde von der Staatsanwalt-

schaft freigegeben und nach Kleinhänchen gebracht. Das Motorrad wurde schwer beschädigt, der Kraftwagen, der noch fahrbar war, von der Gendarmerei sichergestellt.

Der Feind des Unfalls (ein Fußgänger), der sich von Demis-Thumitz aus der Kreuzung näherte und etwa 10 bis 15 Meter von dieser entfernt war, als sich das bedauerliche Unglück ereignete, wird gebeten, sich bei dem Gendarmereiposten in Demis-Thumitz zu melden.

Parole zum Betriebsappell am Mittwoch, 21. Juni:

Führen heißt, eine Gemeinschaft an das Ziel bringen, das ein höherer Wille vorschreibt. Konstantin Hierl

Neukirch (Sausitz) und Umgegend

Neukirch (Sausitz), 20. Juni. Zur Feier der Sommerferien wurde marschiert die KADAF mit ihren Gliederungen und anderen Beteiligten am Mittwoch, dem 21. Juni, zum Feuerwehrplatz. Die Einwohnerschaft wird gebeten, sich zahlreich an der Feier zu beteiligen, deren Ausgestaltung in guten Händen liegt.

Steinigtivolmsdorf, 20. Juni. Schießsport. Zu dem am Sonntag auf dem Schießstand der Krügerkammerabschicht Steinigtivolmsdorf angeordneten Bezirkschießen stellte die hies. Kameradschaft 11 und die Kameradschaft Ringenhain 10 Mannschaften. Trotz Nebels und dauernden Regens hatten sich die Mannschaften vollständig eingefunden. Es wurden ganz beachtliche Resultate erzielt. Die Leitung hatte der bewährte Schiesswart Otto Rascher. Als Ausschicht waren Kreisführer Richter und sein Adjutant R. N. u. g., Baugen, anwesend.

Wehrsdorf, 20. Juni. Ein Zusammenstoß zwischen einem Sotlander Kraftwagen und einem hiesigen Motorradfahrer ereignete sich im Wehrsdorf, wobei der Motorradfahrer demig erhebliche Verletzungen erlitt und auch sein Fahrzeug schwer beschädigt wurde. Der Verunglückte wurde in ein Dresdner Krankenhaus übergeführt. Auch ein Kind in dem Kraftwagen erlitt durch Splitter Schmittwunden.

80 Jahre Turnverein Wehrsdorf

Wehrsdorf, 20. Juni. Vor nunmehr 80 Jahren wurde in unserem Orte der Turnverein ins Leben gerufen. Aus diesem Anlaß feierte der Turnverein ein Jubiläum, zu dem er die übrigen Ortsvereine eingeladen hatte. Am Sonnabend fand in der geräumlich erneuerten und nun 25 Jahre stehenden Turnhalle ein Kameradschaftsabend statt, der überaus gut besucht war und in dessen Verlauf beste Leistungen gezeigt wurden. Nach einem Konzert der Schützengesellschaft Wehrsdorf begrüßte der Vereinsvorsitzende W. u. g. Böhme die Gäste und seine Vereinskameraden. Gemeinsamer Gesang des Dres-